

curriren kann, wird in Paris vom 23. Mai bis 7. Juli 1856 und vom 22. Mai bis 6. Juni 1857 stattfinden.

Die Nachrichten aus Batum, die bis zum 4. Oct. reichen, melden von Omer Pascha, daß derselbe bereits 40,000 Mann bei seinen Fahnen habe und daß sich immer neue Schaaren meldeten, um unter ihm zu kämpfen. Officiere seines Generalstabes sollen versichern, daß gegen Tiflis operirt werden würde.

Die kleine Festung Kinburn, welche nach einem kurzen Bombardement von den Russen übergeben wurde, enthielt eine Besatzung von 1100 Mann, welche als Gefangene nach Constantinopel gebracht wurden. Die eroberten Forts sind von einer Brigade der 1. Division des 3. Corps besetzt worden, während die anderen Truppen sich noch immer an Bord der Schiffe befinden, die innerhalb des Liman vor den Mündungen des Dnieper vor Anker gegangen sind, während die kleinen Dampfer rings an den Küsten schwärmen. Vorläufig werden bereits die Vorbereitungen zu dem Angriff auf Cherson gemacht, und Admiral Bruat erwartet nur von Constantinopel die Flotille mit Flußdampfern unter Capitain Magne, um dann auch die Operationen gegen Nikolajeff zu beginnen. Man verhehlt es sich nicht, daß die russische Armee in der Krim verloren sein dürfte, wenn Cherson und Nicolajeff in die Gewalt der Verbündeten gelangen sollten.

Eine telegraphische Depesche vom Kriegsschauplatz meldet, daß die leichten Fahrzeuge der Verbündeten Nikolajeff beschossen hätten, aber durch russ. Truppen zum Rückzuge genöthigt worden wären.

Aus Kars wird gemeldet, daß man dort noch immer dem Rückzuge der Russen entgegensehen zu dürfen glaubt.

Provinzielles.

In der Fürsorge des preussischen Gouvernements für kirchliche Interessen ist durch ministerielle Bewilligung jetzt ein Fonds im Betrage von 20,000 Thln. zu dem Zwecke begründet worden, evangel. Pfarreien Schlesiens, deren Einkommen gering und wenig gesichert ist und die entweder gar nicht oder nicht in zureichender Weise mit Eigenthum an Grund und Boden versehen sind, eine gewünschte Gelegenheit zum Erwerb von Ländereien zu verschaffen. Die Statuten des in Rede stehenden Dotationsfonds sind von dem Könige mittels besonderer Cabinetsordre nunmehr bestätigt worden. Für eine einzelne Pfarrstelle sollen in der

Regel aus dem Fonds nicht mehr als 1000 Thlr. aufgewandt werden. (Hamb. N.)

In diesen Tagen ist in Görlitz im Beisein eines Commissarius des Herrn Kriegs-Ministers die Absteckung zum neuen Kasernen-Gebäude am Judenringe und zum Blockhause beim Viadukt erfolgt.

In dem unweit von Troppau an der Gränze liegenden preussischen Orte Deutsch-Krawain ereignete sich ein höchst trauriger Fall, der allgemeines Bedauern erregt. Der Grundherr jenes Dorfes, Graf Renard, Sohn des reichen schles. Cavaliers gleichen Namens, vor einigen Monaten erst vermählt mit einer schönen, jungen Dame aus dem reichen Grafen Hause Penckel von Donnerstern, kam von der Jagd nach Hause und wurde von seiner liebenswürdigen Gemahlin, wie das unter jungen Eheleuten zu geschehen pflegt, sehr lebhaft und herzlich empfangen; der Graf hatte sein Jagdgewehr noch nicht abgelegt, und durch einen unglückseligen Zufall entlud sich dasselbe während der Umarmung seiner zärtlichen Gemahlin, und der Schuß zerschmetterte dem Grafen das Hinterhaupt, worauf dessen Tod nach einigen Tagen erfolgte.

Oeffentl. Gerichtsverhandlungen.

Kriminal-Sitzung vom 25. October.

1) Die verehel. Häusler und Zimmermann Wollstein, Johanne Friederike geb. August aus Schwarzbach, 35 Jahr alt und noch nicht bestraft, wurde wegen Entwendung von Kartoffeln mit einer Woche Gefängniß bestraft.

2) Die verehel. Tagearbeiter Weickelt, Christ. Karoline geb. Pfuhl aus Seidenberg, 28 Jahr alt, noch nicht bestraft, war gleichfalls wegen Kartoffel-Diebstahls angeklagt und wurde dieserhalb zu 6 Wochen Gefängniß und Entziehung der Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

3) Der Inwohner August Peterwik aus Ekerwalde, 48 Jahr alt und noch nicht bestraft, wurde wegen Versuch eines Kartoffeldiebstahls mit 1 Monat Gefängniß und Entziehung der Ehrenrechte auf 1 Jahr bestraft.

4) Der Häusler Johann Gottlieb Engmann aus Mittel-Gerlachsheim, 24 Jahr alt, noch nicht bestraft, war angeklagt, im Laufe des Sommers d. J. auf dem Vorwerke zu Mittel-Gerlachsheim dem Rittergutspächter Ranfft, während er bei demselben in